



Siemens-Demonstration in Nürnberg: 1200 Kolleginnen und Kollegen protestieren gegen den Stellenabbau.

Fotos: Werner Bachmeier

Proteste bei Siemens

STANDORT STÄRKEN STATT STELLENABBAU

Aktionstag gegen den Stellenabbau bei Siemens: Mehr als 6000 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich bundesweit an den Demonstrationen und Kundgebungen. Auch in Bayern wurde an vielen Siemens-Standorten gegen die Kürzungen protestiert. Schwerpunkt war Nürnberg.

In Nürnberg warnte IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler vor mehr als 1200 Siemens-Beschäftigten zugunsten kurzfristiger Sparmaßnahmen zentrale Bereiche im Kerngeschäft von Siemens zu schwächen: »Das ist ein Spiel mit dem Feuer.«

Jürgen Wechsler, selbst ehemaliger Siemens-Beschäftigter, forderte stattdessen eine langfristige und verlässliche Strategie für die deutschen Standorte und ihre immer wieder verunsicherten Belegschaften. »Joe Kaeser hat bei seinem Amtsantritt im Sommer 2013 versprochen, dass endlich wieder Ruhe einkehren soll. Knapp zwei Jahre später ist nichts davon zu spüren. Im Gegenteil: Jetzt jagt ein Umbauprogramm das nächste.«

Mit dem Aktionstag unter dem Motto »Standort D stärken – Margenwahn stoppen!« protestierten die Siemens-Beschäftigten gegen den Abbau weiterer 2200 Arbeitsplätze in Deutschland. Diese erneuten Stellenkürzungen hatte Siemens-Chef Joe Kaeser Anfang Mai verkündet. Dabei ist die Umsetzung des letzten Abbaus von 4000 Stellen noch nicht einmal abgeschlossen.

Der Konzern begründet den Abbau mit »anhaltenden Problemen im Stromerzeugungsgeschäft« und der Ertragsschwächen in einigen Geschäftseinheiten. Statt nach vernünftigen und vor allem langfristig wirksamen Lösungen zu suchen (zum Beispiel zusammen mit den Betriebsräten) wählt Siemens wieder das altbe-

kannte Konzept: Kostensenkung durch Stellenabbau.

Solche Maßnahmen sind aber bestenfalls kurzfristig wirksam. Offensichtlich will der Konzern damit auch dem Druck von Anlegern und sogenannten Börsenspezialisten begegnen, die die Gewinnmargen von Siemens unbedingt in den zweistelligen Prozentbereich heben wollen.

Die Folgen dieser kurzfristig angelegten Strategie sind offensichtlich: Mögliche Sparziele werden erreicht, die Probleme aber nicht gelöst. Wenn sich zum Beispiel wegen

der Energiewende die Geschäftsbedingungen verändern, sind langfristig angelegte Strategien notwendig und nicht kleinmütige Sparversuche. ■

Weitere Informationen:
dialog.igmetall.de



Standort- und Arbeitsplatzsicherung bei Siemens

Ausgliederung bei Osram

**BETRIEBSRAT
SICHERT
ARBEITNEHMER-
INTERESSEN**

Der Lichttechnikhersteller Osram gliedert sein Lampengeschäft aus. Mitte Juni einigten sich die Geschäftsleitung und die Arbeitnehmervertreter auf ein gemeinsames Eckpunktepapier. Darin wird der »soziale Rahmen« für die Ausgliederung gesteckt.

Michael Knuth, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Osram Licht AG und Sprecher der IG Metall Bayern: »Damit haben wir eine sinnvolle und faire Grundlage aus Arbeitnehmer-sicht geschaffen. Diese gilt es nun weiter auszugestalten.«

Von der Verselbstständigung der Sparten (Umsatz rund zwei Milliarden Euro) sind rund 12 000 Beschäftigte weltweit betroffen. Das Unternehmen, eine ehemalige Siemens-Tochter, hat bereits zwei »Sparrunden« mit massiven Stellenstreichungen hinter sich. Hintergrund sind unter anderem die massiven Veränderungen auf dem Leuchtmittelmarkt, insbesondere durch Einführung der LED-Technologie. In der Vereinbarung, die neben den Betriebsparteien auch die IG Metall unterzeichnet hat, werden wesent-



Foto: Werner Bachmeier

Ausgliederung: IG Metall und Betriebsrat setzen Arbeitnehmerrechte durch.

liche soziale Rechte für die Belegschaften formuliert. So wird der Erhalt des sozialen Bestands festgelegt (Entgelt, Rente ...) sowie eine unveränderte Beibehaltung der Tarifbindung. Insbesondere aber wurden Vorkehrungen getroffen, um den sozialen Bestand für Be-

schäftigte auch nach einer endgültigen Verselbstständigung oder einem Besitzerwechsel zu erhalten. Michael Knuth: »Wir werden als Arbeitnehmervertreter trotzdem weiterhin wachsam und kritisch den Prozess der Ausgliederung beobachten.« ■

Rohrwerk: Arbeitszeitverlängerung statt Investitionen

Das Rohrwerk Maxhütte in Sulzbach-Rosenberg macht keinen Gewinn, sagt die Geschäftsleitung. Die Lösung die Eigentümer Max Aicher vorschwebt, ist ebenso einfach wie unerschämmt. Die Kolleginnen und Kollegen sollen 40 Stunden in der Woche arbeiten, aber nur 35 Stunden bezahlt bekommen. Die Ursachen für die nicht befriedigende Ertragslage liegt aber ganz woanders.

Udo Fechtner, der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall in Amberg: »In guten Zeiten ist zu wenig in das Rohrwerk investiert worden, das wirkt sich heute negativ auf die Marktfähigkeit aus.«

Karl-Heinz König, Betriebsratsvorsitzender beim Rohrwerk: »Allein tarifliche Lösungen reichen für den Erhalt des Rohrwerks nicht aus. Der seit Jahrzehnten bestehende Investitionsstau muss abgebaut und die technische Entwicklung des Rohrwerks vorangebracht werden.«

Um zu einer vernünftigen Einschätzung der finanziellen Lage des Betriebs zu kommen, hat der Betriebsrat deshalb ein Wirtschaftsgutachten in Auftrag gegeben, das bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht vorlag.

Dass ohne Investitionen im Rohrwerk nichts gehen wird, ist

für Betriebsrat und IG Metall klar. Man müsse den Standort spezialisieren und wirtschaftlich tragfähige Nischenprodukte entwickeln, um dem Preisverfall entgegen wirken zu können, hieß es bei einer Versammlung für die Rohrwerker im Juni. ■



Foto: Werner Bachmeier

Das Rohrwerk braucht Investitionen.

IN KÜRZE

Bayerische Staatsregierung will das Streikrecht einschränken

Scharfe Kritik übt der bayerische DGB an den Plänen der Staatsregierung, das Streikrecht einzuschränken. Mittels Zwangsschlichtung, Einschränkung bei den Streikbereichen und Ankündigungsfristen will das Seehofer-Kabinett das grundgesetzlich geschützte Streikrecht aushöhlen. Der bayerische DGB-Vorsitzende Matthias Jena: »Die Staatsregierung macht hier plumpe Lobbypolitik für Konzerne und Betriebe und verkauft dafür die Freiheit und die Interessen der Beschäftigten.« Die Vorschläge der Staatsregierung sollen bei der Daseinsvorsorge (Leistungen für die Öffentlichkeit) das Recht auf Arbeitskampf beschneiden. Als ob für unsere Kolleginnen und Kollegen bei der Post, der Bahn oder in den Kitas das Grundgesetz nicht gelten würde. Diese Streiks sind zwar in der Öffentlichkeit stärker spürbar als der Arbeitskampf in anderen Bereichen. Aber um mehr Lohn und bessere Arbeitsbedingungen dürfen natürlich alle kämpfen! ■

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern,
Luisenstraße 4,
80335 München
Telefon 089 53 29 49-0,

Homepage:
igmetall-bayern.de
Verantwortlich:
Jürgen Wechsler
Redaktion:
Hans-Otto Wiebus

TERMINE

- **3. Juli, 15 Uhr**
Rentnertreff, Lohr,
Küferstube
- **16. Juli, 17:30 Uhr**
VL-Ausschuss,
Aschaffenburg
- **20. Juli, 13 Uhr**
Ortsvorstand
Aschaffenburg
- **22. Juli, 17:30 Uhr**
AGU-Ausschuss
Aschaffenburg
- **29. Juli, 17:30 Uhr**
OJA, Aschaffenburg

SEMINARE

- **3. bis 4. Juli, 16 Uhr**
Wochenendseminar
für Vertrauensleute
von LMH/LHY,
Wochenendseminar
für Vertrauensleute
(TV Q/BTZ),
jeweils in Bad Orb
- **10. bis 11. Juli, 16 Uhr**
Ansprache-Seminar, Teil 1,
Rothenbuch
- **17. bis 18. Juli, 16 Uhr**
Wochenendseminar für
Vertrauensleute, Bad Orb

SCHÖNE FERIEN

Der Ortsvorstand und das Team der IG Metall Aschaffenburg wünscht allen Kolleginnen und Kollegen eine sonnenreiche Urlaubszeit, Zeit zum Entspannen und Neuentdecken. ■



Impressum

IG Metall Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 86 42-0
Fax 06021 86 42 12
E-Mail:
aschaffenburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-aschaffenburg.de
Redaktion:
Percy Scheidler (verantwortlich),
Birgit Adam, Beate Schultes

Maria bleibt der IG Metall treu

ASCHAFFENBURG | Maria beendet ihre aktive Phase bei der IG Metall Aschaffenburg

Zum Juli wechselte Maria Rohrmeier von der aktiven Arbeit im Büro der Verwaltungsstelle Aschaffenburg in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Die Redaktion hat mit Maria und Percy gesprochen.

Maria, Du warst 43 Jahre als Gewerkschafterin unterwegs, erst ehrenamtlich, dann als Beschäftigte. Wie schaust Du zurück auf die vielen Jahre?

Maria: Ich bin ja in einer sehr bewegten Zeit eingestiegen und bin darüber sehr froh. Ich habe viel gelernt. Die 43 Jahre Gewerkschaftsarbeit habe ich nie bereut.

Percy, Du hast viele Jahre mit Maria zusammengearbeitet. Wie schaust Du auf diese Zeit zurück.

Percy: Ich habe Maria als engagierte Kollegin kennengelernt, ihre praktische Erfahrung hat sie ja bereits in 14 Jahren Betriebsratsarbeit bei Linde erworben und diesen Bezug zum Betrieb habe ich in der Zusammenarbeit immer gespürt, das war gut.



Percy und Maria während der Delegiertenversammlung am 29. April

Maria, der oft zitierte dritte Lebensabschnitt. Noch beginnt er für Dich nicht. Du gehst ja zunächst in die wohlverdiente Freistellungsphase der Alterszeit. Möchtest Du uns etwas von Deinen Plänen verraten?

Maria: Meine Pläne sind erstmal Urlaub machen und den Sommer genießen, mehr Sport und vor allem möchte ich mich ehrenamtlich engagieren. In welche Richtung ist noch offen.

Percy, was bedeutet der Weggang von Maria für Dich persönlich und auch für die IG Metall Aschaffenburg?

Percy: Maria war ja viele Jahre für mich persönlich mein background, meine Kollegin im Büro, die den Überblick behalten hat, auf die ich mich verlassen konnte. Wir waren ein eingeschworenes Gespann. Nicht ganz leicht, sie einfach gehen zu lassen, für unser Büro insgesamt. Es wird uns eine erfahrene Kollegin fehlen.

Gibt es einen besonderen Wunsch, den Du Maria mit auf den Weg gibst?

Percy: Maria bleibt uns ja ehrenamtlich erhalten. Ihr Hobby ist die Fotografie und wir freuen uns, dass sie uns als Fotografin weiter unterstützen möchte. Der Ortsvorstand und das ganze Team der IG Metall Aschaffenburg danken Maria für die gute Zusammenarbeit und wir wünschen ihr nun mehr Zeit für sich, für ihre Träume und für ein gutes Leben – natürlich weiterhin auch mit der IG Metall. ■

Betriebsratswahl bei Schmid

Die Schmid Group mit ihren fünf Standorten in Deutschland war bis 10. Juni betriebsratsfreie Zone. Am 10. Juni hat die Belegschaft mit einer Wahlbeteiligung von 84 Prozent am »kleinen Standort« in Karlstein den ersten Betriebsrat gewählt. Trotz der Ankündigung von Restrukturierungen, dem Angebot von Aufhebungsverträgen und der Aussprache erster Kündigungen, kurz vor der Wahl, haben sich Belegschaft und Kandidaten nicht beirren lassen und eine Interessenvertretung ins Amt ge-

bracht. Erste Aufgabe des neuen Betriebsrates wird es sein, bezüglich der verkündeten Restrukturierungen die Interessen der Belegschaft zu vertreten und den Arbeitgeber zu Verhandlungen aufzufordern.

Eine Chance für die Belegschaft, die sie ohne Betriebsrat nicht hätte. Als IG Metall Aschaffenburg unterstützen wir nun die Neugewählten dabei, schnell in ihre neue Rolle zu finden und ihre Möglichkeiten bei der Gestaltung der nahen Zukunft zu nutzen. ■

IN KÜRZE

Kranzniederlegung am Wolfsthalplatz in Aschaffenburg

Am 8. Mai feierten wir 70 Jahre Tag der Befreiung von der Terrorherrschaft vom Nationalsozialismus.



TERMINE

Arbeitskreise und Ausschüsse

- 7. Juli, 13 Uhr
Arbeitskreis SBV
- 9. Juli, 17 Uhr
Arbeitskreis MIZ
(Menschen in Zeitarbeit)
- 14. Juli, 17 Uhr
Delegiertenversammlung
- 16. Juli, 17 Uhr
Vertrauensleuteausschuss
- 21. Juli, 18 Uhr
Ortsjugendausschuss (OJA)
- 23. Juli, 13 Uhr
BRV-Forum

IN KÜRZE



Unsere neue Kollegin ab Juni.

Neue Kollegin ab Juni

Seit Mitte Juni hat die IG Metall Augsburg Verstärkung im administrativen Bereich. Susanne Arkenau ist zukünftig die Ansprechpartnerin für Seminare innerhalb der Verwaltungsstelle. Neben der Arbeit am Empfang wird sie auch Karl Eichberger in seiner Arbeit unterstützen. Wir wünschen Susanne einen erfolgreichen Start und Viel Glück!

Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 0821-720 89-0
Fax 0821-720 89-50
E-Mail:
augsburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-augsburg.de
Redaktion:
Michael Leppke
(verantwortlich),
Karl Eichberger

Eckpunkte unterzeichnet!

ERFOLG DANK WARNSTREIK

Am Freitag, 12. Juni gab es endlich die Unterschriften unter ein Eckpunktepapier für die Beschäftigten bei Bosch Ampack in Königsbrunn. Das Eckpunktepapier ist der nächste Schritt in Richtung Tarifvertrag.

In der metallzeitung im Mai berichteten wir über den Warnstreik der Kolleginnen und Kollegen von Bosch Ampack. Mit diesem Warnstreik wurde der Leitung von Bosch Ampack klar, dass es den Beschäftigten ernst ist und, dass sie für den Tarifvertrag kämpfen. Endlich konnte ein Eckpunktepapier unterzeichnet werden, dass folgende Punkte regelt: die Tarifierhöhung von 3,4 % wird zum 1. Oktober weiter gegeben, alle Tarifierhöhungen ab 2016 werden auch weiter gegeben, ERA wird am ersten Dezember eingeführt, ab dem 7. Juli wird es weitere Verhandlungen über die Zeitschiene für die Anpassung der Grundentgelte und der Leistungszulage ge-



Die Verhandlungsführer nach der Unterzeichnung des Eckpunktepapiers

ben, weitere Tarifverträge und tarifvertragliche Bestandteile des Manteltarifvertrags, die kostenneutral eingeführt werden können folgen zum 1. Januar 2016, alle weiteren Tarifverträge und

tarifvertragliche Bestandteile werden verbindlich im Kalenderjahr 2016 verhandelt und vereinbart. Herzlichen Glückwunsch für den Kampf um den Tarifvertrag wünscht die metallzeitung! ■

Tarifrunde Textile Dienste auch in Augsburg

Kolleginnen und Kollegen bei Greif äußern ihren Unmut.

Auch die IG Metall Augsburg ist im Bereich Textile Dienste mitvertreten. Mit der Firma Greif arbeiten rund 500 Kolleginnen und Kollegen in dieser Branche in Augsburg. Ende April wurde die Tarifforderung für die Textilien Dienste beschlossen: 5 Prozent mehr Entgelt, weitere Angleichungsschritte bei den Arbeitsbe-

dingungen und der Arbeitszeit in den neuen Bundesländern und die Weiterführung der Altersteilzeit. Die wirtschaftliche Situation ist stabil und die Mehrheit der Betriebe geht von einer gleichbleibenden beziehungsweise steigenden Produktion aus. Bei der ersten Verhandlung am 2. Juni haben die Arbeitgebervertreter kein Ange-

bot dargelegt. Die Kolleginnen und Kollegen bei Greif haben ein sichtbares Zeichen gesetzt und ihren Unmut geäußert. Auch bei der zweiten Verhandlung am 10. Juni gab es wieder kein Angebot von den Arbeitgebern. Unter dem Motto »Zeichen setzen« beteiligten sich in Deutschland die Beschäftigten an verschiedenen Aktionen. Auch die Kolleginnen und Kollegen bei Greif waren wieder mit dabei. Mehr als 3500 Beschäftigte haben mit ihrer Unterschrift die Forderungen der IG Metall unterstützt. Die Verhandlung wurde gegen 19.30 Uhr ergebnislos beendet. Wir wünschen den Beschäftigten bei Greif viel Glück bei ihren weiteren Aktionen und hoffen, dass die Tarifrunde Textile Dienste bald zu einem Ende mit einem guten Ergebnis kommt. ■



Die Beschäftigten bei Greif bei ihrer Tarifaaktion vor dem Betrieb

Bildung aus einer Hand

**BILDUNGSPROGRAMM
2016**

Zusammen mit dem Kooperationspartner der Betriebsräteakademie Bayern beraten die drei Verwaltungsstellen Bamberg, Coburg und Ostoberfranken der oberfränkischen Bildungsregion über das Bildungsangebot für das kommende Jahr.

Für die betrieblichen Interessenvertretungen soll wieder ein umfangreiches Qualifizierungsangebot, zu allen örtlichen und gewerkschaftlichen Themen zusammengestellt werden. Das Angebot soll Grundlagen- und Aufbau-seminare, Tages- und Wochenendseminare sowie Seminare zu aktuellen speziellen Themen beinhalten.

Mit unserem Bildungsangebot wollen wir nicht nur qualifizieren, sondern die Interessenvertretungen stärken und für die betriebliche Praxis fit machen. Im Mittelpunkt stehen deshalb die Teilnehmer mit ihren Fragestellungen und der Austausch untereinander.

Nachhaltigkeit. Auch nach dem Seminar bieten wir den Teil-

nehmern die Möglichkeit sich weiter zu informieren, Kontakt mit den Referenten zu halten und die Netzwerke der IG Metall zu nutzen.

Das Bildungsprogramm 2016 wird im Oktober diesen Jahres erscheinen. Neben den Seminaren für Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Schwerbehindertenvertretungen – zum Beispiel Grundlagenseminare, aktuelle Rechtsprechung oder Rhetorik – sind auch die Seminare der IG Metall für Vertrauensleute und Aktive wieder im Programm. Hier finden sich folgende Themen: Basics Tarifvertrag, Sicher auftreten als Vertrauensmann/-frau, Gesprächsführung im Betrieb sowie die Grundlagenqualifizierungen A1 und Jugend 1.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Seminar

Wir werden wieder ein interessantes Angebot zusammenstellen und freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer.

Ansprechpartner:

Andrea Sicker, VS Bamberg (Planung und Konzeption)

Pia Federlein, VS Bamberg (Orga-

nisation, Anmeldung regionale und zentrale IG Metall-Seminare) Pia.Federlein@igmetall.de ■

▶ **Waltraud Kagerbauer**, Betriebsräte-Akademie (Organisation und Anmeldung BR, JAV, SBV)

▶ kagerbauer@kritische-akademie.de

TERMINE

■ **8. Juli, 17 Uhr**

Ortsjugendausschuss, Konferenzraum Starkenfeldstr. 21

■ **10. und 11. Juli**

Referenten-Klausur in Baiersdorf, Fränkischer Hof

■ **27. Juli, 17 Uhr**

VK-Ausschuss, Konferenzraum Starkenfeldstr. 21

Impressum

IG Metall Bamberg
Starkenfeldstr. 21
96050 Bamberg
Telefon 0951 965 67-0
Fax 0951 965 67-18
E-Mail:
bamberg@igmetall.de

Internet:
▶ bamberg.igm.de
Redaktion:
Pia Federlein, Matthias Gebhardt (verantwortlich)

Bedrohungslage bei Siemens nimmt zu

Solidaritätsaktionen bei Weiss in Maroldsweisach und Trench Germany in Bamberg



Beschäftigte vor dem Werkstor bei Weiss

Angesichts der Anfang Mai durch Siemens vorgelegten erneuten Pläne für einen umfangreichen Stellenabbau protestierten am 9. Juni Beschäftigte zahlreicher bayerischer Siemens-Standorte neben anderen auch die Siemens-Töchter Weiss in Maroldsweisach und Trench Germany in Bamberg. Die IG Metall hat die Beschäftig-



Flugblattverteilung bei Trench Germany

ten dazu nach Veröffentlichung der Pläne des Konzerns zum Abbau von weiteren 2200 Arbeitsplätzen im Gasturbinenbereich aufgerufen.

Circa 80 Kolleginnen und Kollegen bei Weiss bekundeten ihre Solidarität vor dem Werkstor. In seiner Rede ging Betriebsratsvorsitzender Wolfgang Brasch auf

die Stärkung des Industriestandorts Deutschland sowie den Personalabbau ein. Bei Trench wurden Flugblätter am Werkstor verteilt und das persönliche Gespräch mit den Mitarbeitern gesucht. Zusätzlich informierten Betriebsrat und IG Metall in beiden Betrieben in den Juni-Betriebsversammlungen. ■

TERMINE

Seminar EFA bei Siemens – für Siemens Mitglieder

Die IG Metall Erlangen bietet für ihre Mitglieder ein kostenloses Tagesseminar für die jährlichen EFA Gespräche bei Siemens an. Es findet statt am Montag, 6. Juli 2015 von 17 bis 20 Uhr im Saal der IG Metall. Anmeldungen an erlangen@igmetall.de.

Ortsjugendausschuss

Alle Jugendlichen IG Metall-Mitglieder sind zum OJA Meeting am 15. Juli um 17 Uhr in den IG Metall Jugendräumen eingeladen.

Jugendkonferenz IG Metall Jugend

Vom 15. bis zum 18. April hat in Willingen die 22. Jugendkonferenz der IG Metall Jugend stattgefunden. Delegierte aus ganz Deutschland diskutierten über den politischen Weg der IG Metall Jugend für die nächsten vier Jahre. Auch aus Erlangen haben zwei Delegierte teilgenommen.



Impressum

IG Metall Erlangen
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen
Telefon 09131 88 38-0
Fax 09131 88 38-22

Redaktion:
Silvia Heid (verantwortlich),
Manuel Michniok

Jubilarehrung 2015

EINE GUTE UND SCHÖNE TRADITION IN ERLANGEN

Es ist eine gute und schöne Tradition in der IG Metall Erlangen, jedes Jahr die Kolleginnen und Kollegen zu ehren, die 25, 40 oder 50 Jahre – und auch sechs Jahrzehnte der IG Metall verbunden sind.

Daher wurden auch in diesem Jahr im »Zehntspeicher« in Neunkirchen am Brand insgesamt 80 Jubilare für ihre Mitgliedschaft

geehrt. Die Eröffnung, Begrüßung sowie die Ehrung und Würdigung für die jeweiligen Jubiläumsjahre wurden von Silvia Heid, Erste Bevollmächtigte und Elisabeth Mongs, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Erlangen, vorgenommen. Beide dankten den Jubilaren für ihr Engagement, ihre jahrzehntelange Treue, Solidarität

und ihre Verbundenheit zur IG Metall. Für die musikalische Begleitung sorgte das Duo M+M, die für jeden Jubiläumsjahrgang entsprechende Musikbeiträge vorbereitet hatten.

Mit einem anschließenden gemeinsamen Abendessen und gemütlichen Beisammensein wurde das Jubiläumsjahr gefeiert. ■



Elternzeitvertretung für Lisa Mongs

Adrian Dubno seit 1. Juni in der IG Metall Erlangen

Die Zweite Bevollmächtigte erwartet ihr erstes Kind und wird zwischen Juli und Februar ausgleiten. Ab März wird sie ihre Arbeit wieder aufnehmen. Die Betreuung der Betriebe, Arbeitskreise und Themen übernimmt für diesen Zeitraum Adrian Dubno.

Adrian Dubno ist in Mittelfranken aufgewachsen und war

viele Jahre freigestelltes Betriebsratsmitglied bei Grundig in Nürnberg. Danach arbeitete Adrian als politischer Sekretär bei der IG Metall München und Ingolstadt. Er hat im Funktionsbereich Tarifpolitik beim Vorstand gearbeitet und war bis vergangenen Monat im A-Betriebe Projekt der IG Metall Bezirksleitung Bayern. ■



Bewegungspausen gegen eine Nullrunde

Die Kolleginnen und Kollegen von Atos in Erlangen setzen sich aktiv für eine Tarifierhöhung von 3,4 Prozent ein. Deshalb haben aktive IG Metall Mitglieder in Erlangen eine sogenannte »Bewegungspause gegen eine Nullrunde« durchgeführt. ■



20 Jahre Güterverkehrszentrum

**ALLE FEIERN –
ODER?**

Vor 20 Jahren wurde der Industriepark GVZ (Güterverkehrszentrum) vor dem Audi Werk eröffnet. Inzwischen sind dort mehr als 20 Unternehmen mit rund 3000 Beschäftigten unmittelbar in die Wertschöpfungskette zum Audi Werk Ingolstadt eingebunden. Ein Erfolgsmodell auch für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer?



**Die Firmen im GVZ profitieren.
Die Arbeitnehmer eher nicht.**

Das GVZ ist für viele Beteiligten ein Erfolgsmodell. Ist es das auch für die vielen Beschäftigten der dort angesiedelten Firmen? Das wollte die IG Metall wissen. Sie hat

deswegen im Sommer 2014 das Sozialforschungsunternehmen »sociotrend« beauftragt, eine Befragung der Beschäftigten zu erstellen. Es entstand ein bemerkenswertes Bild der Arbeitsbedingungen im GVZ.

Ergebnisse der Befragung

Die wenigsten Beschäftigten werden nach Tarifvertrag bezahlt. Jeder Fünfte sagt aus, dass sein Arbeitgeber keinen Betriebsrat wünscht. Nur jeder Zehnte erhält eine regelmäßige Lohnerhöhung und nur wenige der Befragten haben eine betriebliche oder private Altersversorgung. Rund 60 Prozent der Befragten finden, dass sie nicht angemessen entlohnt werden und sich und ihren Familien

keinen angemessenen Lebensstandard in der Region Ingolstadt leisten können. Dabei fallen die Ergebnisse für die Logistikdienstleister deutlich schlechter aus als bei den industrienahen Betrieben. Es gibt Beschäftigte, die bekommen trotz Vollzeitstelle rund 1500 Euro brutto. Ein Nettoentgelt knapp über der Armutsgrenze.

Audi sagte ab

Im Mai 2015 fand die Konferenz »Befragung im GVZ« statt, zu der die IG Metall Betriebsräte, Arbeitgebervertreter und Vertreter der Audi AG eingeladen hatte. Hier sollte ein gemeinsames Bild der Arbeitsbedingungen im GVZ diskutiert werden. Kein Unternehmensvertreter von Audi nahm da-

ran teil. Arbeitgebervertreter von Zuliefer- und Dienstleistungsbetrieben im GVZ konnten wesentliche Aussagen der Befragung nachvollziehen und beschrieben die Problematik aus ihrer Perspektive.

Viele Profiteure

»Heute profitieren vom GVZ viele. Die Stadt mit der Ansiedlung eines sehr erfolgreichen Industrieparks oder die Audi AG, mit der unmittelbaren Nähe wichtiger Zulieferer und Dienstleister. Nur die Menschen, die dort tagtäglich arbeiten und zu dem Erfolg beitragen, werden abgehängt,« so Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt. ■

BABY IN SICHT!

Sina Hatzfeld, politische Sekretärin in der Verwaltungsstelle verabschiedet sich in den Mutterschutz mit anschließender Elternzeit. Die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltungsstelle wünschen Dir alles Gute und wir freuen uns, im September ein neues Mitglied begrüßen zu dürfen.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 934 09-0
Fax 0841 934 09-99
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger

IG Metall fordert Zukunftsperspektive für Osram

Die IG Metall fordert seit Jahren eine Zukunftsperspektive für den Standort Eichstätt. Bei einer Ausgliederung des traditionellen Lampengeschäfts sind diese Forderungen aktueller denn je.

»Mit der Verschiebung des faktischen Halogenlampen-Verbots hätte man Zeit für neue Ideen im Lampengeschäft für den Osram-Standort in Eichstätt gewonnen, aber das Management bei Osram beschäftigt sich offensichtlich lieber mit Unternehmensänderungen«, kritisierte der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall

Ingolstadt, Bernhard Stiedl, die geplante Ausgliederung des traditionellen Lampengeschäfts bei Osram.

Die IG Metall führte bereits mehrere Aktionen, unter anderem eine Flugblattaktion (siehe Foto) durch, um die Beschäftigten über die Planungen des Vorstandes zu informieren.

Seit über 100 Jahren steht die Allgemeinbeleuchtung für Osram. Plötzlich soll diese nicht mehr Teil des Kerngeschäfts von Osram sein. »Wir werden uns mit aller Kraft dafür einsetzen, die Verselbstständigung des traditionellen Lampengeschäfts im Sinne der Beschäftigten zu regeln«, so Bernhard Stiedl.

Die IG Metall fordert einen zukunftsfähigen Businessplan und eine ausreichende finanzielle Ausstattung für Innovationen und Investitionen. Zudem die Einhaltung der bereits geschlossenen Standortsicherung sowie eine langfristige Beschäftigungssicherung und Standortgarantie, und die Fortgeltung der bisherigen Vereinbarungen, der Betriebsvereinbarungen und Weitergeltung der Tarifbindung. ■



Metallerinnen und Metaller fordern Zukunftsperspektiven für Osram in Eichstätt. Hier bei einer Flugblattaktion.

Siemens-Aktionstag in München

SIEMENS

Natürlich haben sich auch alle Münchner Siemens-Standorte beim bundesweiten Aktionstag der IG Metall beteiligt. Mehr als 250 Kolleginnen und Kollegen kamen mit den Betriebsrätinnen und Betriebsräten und Vertrauensleuten der IG Metall ins Gespräch und machten klar, dass man sich für jede – von der möglichen Streichung betroffene – Stelle einsetzen wird.

Schwerpunkt der Aktionen in München war der Standort Perlach. Den ganzen Morgen standen Münchner Metallerinnen und Metaller vor den Werkstoren von Siemens in Neuperlach, um mit möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen und klar zu machen, dass man die angekündigte Streichung von gut 2200 Stellen durch das Siemens-Management so nicht akzeptieren wird. »Es ist der alte Reflex, dass Siemens Arbeitsplätze abbaut, wenn die Marge angeblich

nicht groß genug ist«, so die Leiterin des IG Metall Vertrauenskörpers bei Siemens Perlach, Renate Hofmann, die auch dem Ortsvorstand der IG Metall München angehört. Herr Kaeser solle den Widerstand der Angestellten nicht unterschätzen. »Wir IG Metall Vertrauensleute wünschen uns für unsere motivierten und qualifizierten Kolleginnen und Kollegen eine tragfähige Zukunft, statt immer wieder fantasielosen Personalabbau«, so Hofmann weiter. Nach Auffassung der IG Metall



München bedarf es eines tragfähigen Zukunftskonzepts für den gesamten Siemens Konzern, da

durch Personalabbau nur kurzfristige Symptome bekämpft werden. ■

TERMINE

Infoveranstaltung für Betriebsräte

Am 15. Oktober findet um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München die nächste »BR Info« statt.

Thema: »Studierende im Betrieb – Formen der Beschäftigung und Entlohnung im Betrieb«

Referent: Sascha Wojtkowski, Fachsekretär

In der JAV jeden Tag aktiv für Kolleginnen und Kollegen

Christine Sachsenhauser engagiert sich in der IG Metall bei Krauss Maffei.

Die Auszubildende zur Zerspansmechanikerin bei Krauss Maffei Kunststofftechnik in Allach ist vor allem wegen des Themas Bildung der IG Metall beigetreten. Die Ausbildungsbedingungen auf der einen Seite, aber auch Qualifizierungen darüber hinaus und hier besonders die Frage der Bildungsteilzeit auf der anderen Seite, haben sie dazu gebracht, sich in der IG Metall zu en-

gagieren. Es war ihr zudem ein Bedürfnis, sich direkt in der Jugend- und Auszubildendenvertretung einzubringen, um sich täglich für die Belange ihrer Kolleginnen und Kollegen einzusetzen.

»Gerade in der Ausbildung ist es wichtig, dass man bei Problemen immer einen Ansprechpart-



ner hat und nicht auf sich alleine gestellt ist«, so Christina im Interview mit der metallzeitung.

Diese Beratung und Unterstützung fände man gerade

auch in der IG Metall, weshalb sie jedem empfehle, auch Mitglied zu werden. ■

Stefanie Krammer neu im Team der IG Metall München

Schwerpunkt Junge Generation und Studierende

Das Team Junge Generation der IG Metall München erfährt eine Verstärkung. Die 28-jährige Stefanie Krammer aus München wird sich zukünftig zusammen mit Christine Keul um die jungen Kolleginnen und Kollegen



sowie die Studierendenarbeit der IG Metall München kümmern. Die gebürtige Pappenheimerin lebt seit ihrem Studium der Politikwissenschaften mit Schwerpunkt Süd- und Osteuropa

in München und war bereits für die Friedrich-Ebert-Stiftung in Bosnien-Herzegowina und als Regionssekretärin des DGB München tätig, bevor sie in das Traineeprogramm der IG Metall einstieg.

Wir heißen Stefanie herzlich willkommen und wünschen einen guten Start! ■

Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 089 514 11-0
Fax 089 514 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:
igmetall-muenchen.de
Redaktion:
Horst Lischka (verantwortlich),
Sebastian Roloff

TERMINE

■ **13. Juli, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall Jugend
Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **16. Juli, 14 - 16 Uhr**
Rentnersammlung
»Ein Metaller im Stadtrat«
Referent: Harald Dix
Gewerkschaftshaus 7. Stock

■ **22. Juli, 17 Uhr**
Treffen des
Frauenarbeitskreises
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **27. Juli, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall Jugend
Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **29. Juli, 15 Uhr**
Treffen des Forum Technik
und Büro
Gewerkschaftshaus 3. Stock

Impressum

IG Metall Nürnberg
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg
Telefon 0911 / 2333-0
Fax 0911 / 2333-35
E-Mail:
nuernberg@igmetall.de

Internet:
► igm-nuernberg.de
Redaktion:
Roland Wehrer
Verantwortlich:
Andreas Weidemann



Personalabbau bei Siemens

SIEMENS AKTIONSTAG

Am 9. Juli 2015 fand bundesweit ein Aktionstag der Siemens-Beschäftigten unter dem Motto: **»Standort D stärken – Morgenwahn stoppen«** statt. Hintergrund ist das neue Personalabbauprogramm des Siemens-Vorstandes. In Nürnberg beteiligten sich rund 1200 Kolleginnen und Kollegen.

Im Rahmen des bundesweiten Siemens-Aktionstages protestierten am 9. Juni 2015 über 1200 Kolleginnen und Kollegen aus den Nürnberger Siemensbetrieben gegen die margenfixierte Abbaupolitik der Unternehmensleitung. Der Protest der Beschäftigten richtete sich dabei nicht nur gegen die in immer kürzeren Abständen verkündeten Personalabbauprogramme, sondern insbesondere auch gegen die fortschreitende Aushöhlung der industriellen Basis von Siemens in Deutschland. Denn die Stärke der Siemens AG ist die breite Aufstellung und

Wertschöpfungstiefe. So kann Siemens, als integrierter Technologiekonzern, die Schwankungen der einzelnen Märkte intern kompensieren und damit das technologische Know-how und die Entwicklungs- und Fertigungskompetenz halten.

Dazu braucht Siemens in Deutschland eine industrielle Basis in der die gesamte Wertschöpfungskette abgebildet ist. Die Kolleginnen und Kollegen der Nürnberger Siemensbetriebe haben am 9. Juni, gemeinsam mit tausenden Siemensianern in ganz Deutschland, eindrucksvoll ge-

zeigt, dass sie diese Stärke verteidigen werden. Personalabbau und Ausverkauf führen in die Sackgasse. Siemens hat die Kraft, dem Druck zu schnelleren, immer höheren Margen zu widerstehen. Siemens kann vorausschauend und souverän seinen eigenen Weg in die Zukunft gestalten.

Das Management steht in der Pflicht, eine entsprechend tragfähige Strategie für Deutschland, seine Standorte und Beschäftigten zu entwickeln und umzusetzen. Die IG Metall und die Betriebsräte arbeiten bereits daran. **»Siemens 2020 – Mensch vor Marge«.** ■

Warnstreiks bei ZTE Services Deutschland

Beschäftigte wollen in Tarifverhandlungen nicht hingehalten werden.

Deutschlandweit, und so auch in Nürnberg, streikten am 26. Mai 2015 die Beschäftigten der ZTE Services Deutschland, ehemals Alcatel Lucent Network Services, für den Erhalt des Haustarifvertrages. Dieser war vom Arbeitgeber Ende 2011 gekündigt worden.

Der Arbeitgeber möchte in den Rahmentarifvertrag Tele-

kommunikation wechseln, der eine deutliche Absenkung der Entgelte vorsieht. In den bisherigen Verhandlungen hat sich der Arbeitgeber trotz der Kompromissbereitschaft der Verhandlungskommission nicht bewegt.

Der Arbeitgeber hat stattdessen Fakten geschaffen und Tochterfirmen gegründet, um dort

neue Beschäftigte zu deutlich schlechteren Konditionen einzustellen.

Die ZTE Services Deutschland gehört zur chinesischen ZTE Corporation. Sie erbringt Service-Dienstleistungen im Mobilfunk. Das Unternehmen mit insgesamt



rund 700 Beschäftigten hat seinen Hauptsitz in Düsseldorf und betreibt bundesweit zehn weitere Standorte. ■

Sommer. Sonne. Union-Cup.

JUGEND-FUSSBALL-TURNIER 2015

Jedes Jahr im Sommer lädt die IG Metall Jugend Regensburg Jugendmannschaften aus den Betrieben in und um Regensburg zum Union-Cup ein. Das traditionelle Fußballturnier ist eines von vielen Jahreshighlights und fand dieses Jahr am Samstag, 13. Juni, beim SV Sallern statt. In diesem Jahr sind so viele Teams wie noch nie angetreten.



Foto: Jens Patzke

Zwölf Mannschaften aus unterschiedlichen Betrieben haben die Herausforderung angenommen und sich in die Firmentrikots geworfen. Vertreten waren Spiele-

rinnen und Spieler von BMW Regensburg, Krones Neutraubling und Nittenau, der Maschinenfabrik Reinhausen, SGB und Stork, der Siemens-Verbundausbildung, Holmer, Schneider Electric und von Studierenden der Universität und OTH Regensburg.

Insgesamt haben sich damit über 150 Kolleginnen und Kollegen am Sportgelände des SV Sallern eingefunden. Unter den Zuschauerinnen und Zuschauer waren auch viele Betriebsrätinnen und Betriebsräte, die ihr Team angefeuert und mitgefiebert haben.

Zora Vollmayr (BMW), Karin Konhäuser (BMW) und Jens Besler (Osram OS) haben das Turnier maßgeblich gestaltet. Alle drei sind ehrenamtlich aktive Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter im Betrieb und im Ortsjugendausschuss der IG Metall Regensburg. »Der reibungslose Ablauf und die tolle Stimmung am Union-Cup ist wirklich super. Der Aufwand in der Vorbereitung und Organisation hat sich wirklich gelohnt«, meint Zora.

Nach vier Stunden Turniermodus, in denen sich die Teams gegenseitig nichts geschenkt haben, standen die Finalisten fest.

BMW Regensburg (Team »Endboss«) ist gegen die Mannschaft der Firma Holmer (Team »Bizeps«) angetreten. Und nach spannenden zwölf Minuten und einem 0:1-Endstand stand der Gewinner des 6. Union-Cups fest: Das Team »Bizeps«

Während des Finalspiels hat sich das Team der Siemens-Verbundausbildung (Team »SchPE SC«) im Spiel um Platz drei durchgesetzt.

Rico Irmischer, zuständiger Fachsekretär der IG Metall Regensburg, hat nach der Siegerehrung zusammengefasst: »Nehmt diesen Teamgeist und Zusam-

menhalt, den Ihr heute hier gezeigt habt, mit in Eure Betriebe. Denn nur gemeinsam konntet Ihr heute etwas gewinnen. Wie im Betrieb, es geht nur gemeinsam, zusammen mit einer starken IG Metall.«

Bis zum 7. Union-Cup im nächsten Jahr ist nun also klar, welcher Ausbildungsbetrieb die stärksten Spielerinnen und Spieler hat: Holmer in Schierling. Alle anderen Betriebe bekommen nächste Jahr ihre Chance, das zu ändern.

Eine Auswahl der Bilder aller Fußballturniere sind im Internet unter bit.ly/unioncup zu finden. ■

TERMINE

■ 3. – 5. Juli

OJA-Wochenendseminar in Beilngries.

■ 15. Juli, ganztags

\$37.6-Tagesseminar zum Tarifvertrag Qualifizierung in Regensburg.

■ 17. Juli, ab 15.30 Uhr

Delegiertenversammlung der IG Metall Regensburg.

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Str. 2
93055 Regensburg
Telefon 0941 60396-0
Fax 0941 60396-19
E-Mail:
regensburg@igmetall.de

Internet:

■ igmetall-regensburg.de

Redaktion:

Jürgen Scholz (verantwortlich),
Rico Irmischer



Die Gewinner des 6. Regensburger Union-Cup: Team »Bizeps«

Foto: Jens Patzke

SOMMER – SONNE: FERIENBESCHÄFTIGTE

Für viele Kolleginnen und Kollegen steht bald die wohlverdiente Sommerpause vor der Tür. Für viele Schülerinnen, Schüler und Studierende bedeutet dies die Chance, in diesem Zeitraum als Ferienbeschäftigte in den Betrieben Geld zu verdienen. Auch Ferienbeschäftigte profitieren von Tarifverträgen. Zum Beispiel müssen auch sie – wenn sie Mitglied in der IG Metall sind – in einem tarifgebundenen Betrieb nach Tarif bezahlt werden und haben mehr Urlaubsanspruch. Ein guter Grund, die Kollegen auf eine Mitgliedschaft anzusprechen.

Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit. Den Ferienbeschäftigten einen guten Start im Betrieb! ■

Wer übernimmt Verantwortung?

WIE GEHT'S WEITER BEI BOSCH REXROTH?

Monat um Monat vergeht und die Sorgen der Beschäftigten werden nur unwesentlich kleiner. Gefühlt bei vielen sogar eher größer!

Dabei haben alle eigentlich schon genug turbulente Jahre gemeinsam gemeistert! Groß ist die Sehnsucht nach Klarheit und Perspektive. Es geht vor allem um Planungs- und Einkommenssicherheit. Die Menschen wollen in einem Unternehmen beschäftigt sein, welches international konkurrenzfähig ist. Mit Arbeitsbedingungen, die die Gesundheit nicht ruinieren. Unter Einkommensbedingungen bei denen der Flächentarifvertrag der IG Metall den Mindeststandard abbildet. Die Beschäftigten wollen ihre Energie für ein Unternehmen einsetzen, dessen Verantwortliche

umgekehrt aber auch ihrer Verantwortung gerecht werden. Viele Bosch Rexroth-Beschäftigte haben bei diesen Themen aber zunehmend Zweifel, ob und in wie weit das für die Bosch Rexroth AG an den Standorten Schweinfurt und Volkach noch zu trifft.

Betriebsrat und IG Metall versuchen unermüdlich für die eigenen Konzepte und Lösungsansätze zu werben. Im Ergebnis scheitert alles aber immer wieder an unklaren Entscheidungsstrukturen. Es scheitert im Ergebnis an Verantwortlichen, die statt sich um die tatsächlichen Missstände zu kümmern, unzählige Detailkonflikte mit dem Betriebsrat austragen wollen.

Das scheint bequem und lenkt doch auch mehr oder weni-

ger elegant von eigenen Versäumnissen ab. Aus unserer Sicht werden Veränderungen in den angesprochenen Entscheidungsebenen unvermeidlich sein.

Im Zusammenhang mit den »Freiwilligen Fluktuationsfördernden Maßnahmen« verlieren die beiden Standorte Beschäftigte, die zur Bewältigung der Aufgaben dringend im Betrieb gebraucht würden. Es scheint vor allem in der Personalwirtschaft Niemanden zu interessieren, welche Auswirkungen die Fixierung auf die vor einem Jahr festgelegte »Abbauzahl« auf das tägliche Geschäft jetzt schon hat – und das ist fast noch schlimmer – auf hoffentlich (und tatsächlich) ansteigende Auftragseingangszahlen hätte und haben wird. ■

Bad Neustadt: Solidarisch aus eigener Erfahrung!

Siemens Beschäftigte beteiligten sich am bundesweiten Aktionstag.

Angesichts der Anfang Mai von Siemens vorgelegten erneuten Pläne für einen umfangreichen Stellenabbau protestierten am 9.

Juni Beschäftigte zahlreicher bayerischer Siemens-Standorte. Der Protest richtete sich gegen die zunehmende Aushöhlung der in-

dustriellen Basis von Siemens in Deutschland und den Abbau tausender Arbeitsplätze.

Die Kolleginnen und Kollegen von Siemens in Bad Neustadt beteiligten sich selbstverständlich daran. Sie setzten ein deutliches und eindrucksvolles Zeichen, obwohl sie von den neuesten Plänen nicht unmittelbar betroffen waren.

Bernhard Omert erinnerte bei der Kundgebung an den er-

folgreichen Kampf um den Erhalt des Standortes in Bad Neustadt: »2010 haben uns viele bei unseren Aktionen in Bad Neustadt unterstützt. Zusammenhalten ist da ganz wichtig«, so der Betriebsratsvorsitzende. Und diesen Zusammenhalt stellten die Bad Neustädter Siemensianerinnen und Siemensianer im Rahmen des Aktionstages unter dem Motto »Standort D stärken – Margenwahn stoppen« unter Beweis. ■



Impressum

IG Metall Schweinfurt
Manggasse 7-9
97422 Schweinfurt
Telefon 09721 20 96-0
Fax 09721 20 96-14
E-Mail:
schweinfurt@igmetall.de

Internet:
schweinfurt.igm.de
Redaktion:
Peter Kippes (verantwortlich),
Heike Eußner

Gewerkschaftsjugend beim G7 Gipfel

»Für ein gutes Leben in München und überall!«

Am 4. Juni trafen sich IG Metall Jugendliche aus ganz Bayern auf der Großdemonstration in München, um den G7 Gipfel in Elmau zu kritisieren. Fast 40 000 Menschen gingen für Klimagerechtigkeit, Solidarität und Menschenrechte auf die Straße. Mit dabei: die IG Metall Jugend Schweinfurt. ■



KFZ-HANDWERK

Erst 3 Prozent, dann 2,8



Nach mehrstündigen Verhandlungen erzielten die Tarifparteien ein Verhandlungsergebnis, das die zuständige Tarifkommission der IG Metall einstimmig angenommen hat. Die Entgelte werden demnach mit Wirkung zum **1. Juni 2015 um 3 Prozent** erhöht. Eine weitere Erhöhung erfolgt als zweite Stufe um **2,8 Prozent zum 1. Oktober 2016**. Die Ausbildungsvergütungen steigen 2015 zwischen 21 und 25 Euro; 2016 steigen sie nochmals um 20 bis 24 Euro. Die Gesamtlaufzeit endet am 31. Mai 2017.



TERMINE

■ **8. Juli, 18 Uhr**

2. Teil der öffentlichen Veranstaltungsreihe »Burnout«
Thema: Psychische Belastungen am Arbeitsplatz mit Gottfried Wimmer, ASW, im Gasthaus Knott, Jacking

■ **20. Juli, 18 Uhr**

Wir wollen den **Frauenausschuss** wieder aktivieren und treffen uns am 20. Juli im Gasthaus Vogl in Passau/Ries.
Wir freuen uns auf Euer kommen!



20 Jahre Bayernstreik

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

Werner Neugebauer zu Gast auf der Delegiertenversammlung in Passau.

Bereits beim Eintreffen der Delegierten konnte man in strahlende Gesichter blicken, als die Kolleginnen und Kollegen den ehemaligen bayerischen Bezirksleiter Werner Neugebauer begrüßten.

Viele erinnerten sich sofort zurück an die gemeinsame Zeit von damals – an die stundenlangen Sitzungen, an harte Verhandlungen mit den Arbeitgebern und am Ende an den gemeinsamen Erfolg im Kampf um die 35-Stunden-Woche in Bayern.

»Ich freue mich, in die Gesichter der alten Kumpel von früher zu blicken«, sagte Werner, als die Moderationsrunde eröffnet wurde. Der Journalist und stellvertretende Chefredakteur der Passauer Neuen Presse, Alexander Kain, moderierte das Interview mit Werner Neugebauer.

Interessiert lauschten die anwesenden Delegierten den Erzäh-



v. l. n. r.: Werner Neugebauer, ehemaliger Bezirksleiter der IG Metall Bayern im Interview mit Alexander Kain, stellvertretender Chefredakteur der PNP.

lungen Neugebauers und die, die damals nicht dabei waren, wurden durch die lebhaften Darstellungen mitgerissen. »Wir wussten, dass diese Auseinandersetzung nicht einfach wird, aber wir wussten auch, dass wir uns auf die betrieblichen Funktionäre verlassen können« erinnert sich Neugebauer.

Auf die Frage von Alexander Kain, ob sich denn die Arbeitgeber im Vergleich zu früher verändert haben, meinte Neugebauer: »Professioneller sind sie geworden! Und die liebsten waren mir schon immer die, die fähig waren, Entscheidungen zu treffen.«

Doch auch auf die Herausforderungen von heute sieht Neugebauer die IG Metall gut gerüstet. »Man kann heute nicht mit den Methoden von vor 20 Jahren Gewerkschaftsarbeit machen. Die IG Metall ist eine Gewerkschaft, die auf aktuelle Entwicklungen der Arbeitswelt reagiert und diese mitgestaltet und das macht uns erfolgreich!«

Wir bedanken uns für den Besuch und freuen uns schon auf das nächste Mal. ■

Geistlicher Besuch

Arbeitnehmerpastoral der Diözese Passau besucht IG Metall.



Die Kapläne mit Robert Scherer, KAB-Präses Franz Schollerer und Betriebsseelsorger Dieter Stuka

Am 10. Juni 2015 besuchte das Arbeitnehmerpastoral in der Diözese Passau die IG Metall Passau.

Mit dabei waren der Betriebsseelsorger Dieter Stuka, Regens des Priesterseminars Dr. Franz Haringer und KAB-Präses Franz Schollerer, sowie die Kapläne, die

sich in der Ausbildung zum Priester befinden.

Bei einer lockeren Runde mit Kaffee und Kuchen stand Fachsekretär Robert Scherer den Gästen Rede und Antwort. Im Gespräch konnten viele Gemeinsamkeiten festgestellt und besprochen werden.

Das Leitmotiv, sich für die Schwachen einzusetzen und damit bessere Arbeits- und Lebensbedingungen für die Menschen zu erreichen, gilt für beide Organisationen.

Schnell war man sich einig, dass dieser Austausch regelmäßig stattfinden wird. ■

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 08 51-560 99-0
Fax 08 51-560 99-30
E-Mail:
passau@igmetall.de

Internet:
passau.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Hausner
(verantwortlich)